



Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2017
Gemeinderatssitzung am 21.02.2017
Benjamin Köpfle, Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Galm, liebe Elke Ander, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

„Die Gemeinde fördert in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner“, heißt es in Paragraph 1 der baden-württembergischen Gemeindeordnung.

Dieses gemeinsame Wohl zu fördern ist in erster Linie Aufgabe des Gemeinderats und der Verwaltung. Ob wir das gut machen, bekommen wir in regelmäßigen Abständen an der Wahlurne mitgeteilt.

Aber insbesondere beim Beschluss des städtischen Haushalts wird uns jedes Jahr aufs Neue klar, dass der Wunsch dieses gemeinsame Wohl nach Kräften zu fördern und die finanzpolitische Lage nicht immer einfach in Einklang zu bringen sind.

So verhält es sich auch mit dem Haushalt 2017. Die Wunschliste scheint schier unendlich zu sein: Sanierung des Bahnhofs, Renovierung oder Neubau der Baulandhalle, Sanierung der Friedrichstraße, Erschließung von Baugebieten, Ausstattung der Schulen, Ausbau des Kinderbetreuungsangebots und zudem natürlich das laufende Geschäft der Stadt als Dienstleister aller ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Vor diesem Hintergrund erscheint ein Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 4,8 Millionen Euro schon fast als kleiner Haushalt. Dies relativiert sich jedoch schnell, wenn man sich klarmacht, dass nicht nur der Verwaltungshaushalt mit 15,6 Millionen Euro, sondern auch gesetzliche Vorgaben zur Schuldenbegrenzung, eine gewichtige Rolle bei der Aufstellung des Haushaltsplans spielen.

Und so stehen wir als Gemeinderat und Stadt vor einem Spagat. Zum einen das hohe Niveau halten und zum anderen die wichtigen Investitionen in die Zukunft nicht aus den Augen verlieren. Dieses hohe Niveau hält die Stadt, indem sie weiterhin Millionen dafür aufwendet, dass Kindergartenbeiträge niedrig bleiben, unsere Schulen modern und gut ausgestattet sind und dass Dienstleistungen, wie durch den Bauhof, das Bürgerbüro oder die Wasserversorgung, um nur einige Beispiele zu nennen, umfassend und zuverlässig geleistet werden. Was vielfach als Selbstverständlichkeit angesehen wird, verdient unser aller Anerkennung.

Bei den von mir angesprochenen wichtigen Investitionen in die Zukunft stehen wir als Gesamtstadt mehr denn je an einem Punkt, an dem uns allen klar ist, dass gerade in den

kommenden Jahren Kraftanstrengungen unternommen werden müssen, um Osterburken, Schlierstadt, Bofsheim und Hemsbach noch attraktiver zu machen und somit das eingangs angesprochene gemeinsame Wohl aller Einwohner weiter zu fördern.

Im Haushaltsjahr 2017 nehmen wir hier vor allem Sanierungsmaßnahmen und Planungen in Angriff. Die hierzu im Vermögenshaushalt aufgeführten Maßnahmen; ich nenne nur exemplarisch die Planung zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses, bei der schnellstmöglich eine Entscheidung her muss, die Unterstützung der Sportvereine, die ersten Schritte zur Renovierung der Baulandhalle, der Abschluss des Realschulprojekts, Straßenbau und Straßensanierung in Schlierstadt und Osterburken, die Sicherstellung der Versorgung mit schnellem Internet oder die Gestaltung der Stadtgärten und Dorfplätze in Bofsheim und Hemsbach, werden auch von der SPD-Fraktion nachdrücklich unterstützt.

Beim genaueren Blick in den Haushaltsplan lässt sich jedoch unschwer erkennen, dass viele Maßnahmen erst in der Planung stecken und zahlreiche weitere auf dem Wunschzettel von Fraktionen und Verwaltung stehen. Die Neugestaltung von Marktplatz, Stadtgarten und Baulandhalle im Zuge der Innenstadtentwicklung, gemeinsam mit den Großprojekten Bahnhof und Postareal, sind nur die Spitze des Eisbergs. Aber bereits diese zeigen deutlich, dass wir in den kommenden Jahren vor allem Mut beweisen müssen, diese Maßnahmen auch konsequent weiter zu verfolgen und Investitionen in die Zukunft unserer Stadt nicht auf die lange Bank schieben dürfen.

Im wahrsten Sinne des Wortes „bauen“ können wir bei allen Maßnahmen und Überlegungen wie immer auf die tatkräftige Unterstützung aus dem ehrenamtlichen Bereich, den Vereinen, der Feuerwehr, dem Asylkreis, den Arbeitseinsätzen engagierter Mitbürgerinnen und Mitbürger in allen Stadtteilen, ohne die es uns nahezu unmöglich wäre, das zu Beginn angesprochene Wohl der Einwohner zu fördern.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der Fraktion bei Herrn Mechler und allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Gemeinderats für die gewissenhafte Arbeit an diesem Haushaltsplan und das stets kollegiale Miteinander. Die SPD-Fraktion wird dem vorgelegten Haushaltsplan zustimmen.

Zum Ende möchte ich anknüpfen an meine Wünsche für die Zukunft und daher schließen mit den Worten unseres neu gewählten Bundespräsidenten:

„Lasst uns mutig sein – dann ist mir vor der Zukunft nicht bange.“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

SPD-Fraktion (Heiko Keller, Benjamin Köpfler, Klaus Vogel)